

1970 – Mittagessen in der Schule

Das Essen kommt von einer Großküche. Immer vier Schüler einer Klasse dürfen kurz vor der „Essensfreizeit“ aus dem Unterricht und müssen den Tisch für die Klasse decken. Mit dem Gong kommt die Klasse und nimmt an den gedeckten Tischen Platz. Frau Ziegler, die Frau des Hausmeisters ist für die Essensverteilung zuständig, Frau Kusch, die Leiterin des Ganztagsbereichs sorgt mit strenger Hand für die nötige Disziplin. Das lauwarmer Essen schmeckt – naja... Viel bleibt in den unvergesslichen weißen Schüsseln stehen,“dürfen wir aufstehen?“

Eine beliebte Disziplinarmaßnahme die, ehrlich gesagt ungeheuren Spaß macht, ist in den 70er Jahren der Dienst an der Hauben-Spülmaschine...

Später kommt die Dr. Oetker Tiefkühlkost, auch gibt's schon zu Ende der 70er Jahre eine echte Küchenchefin, Rotraud Drexler, abgelöst von Jürgen Romahn und bis heute Albert Rieder.

Die heutige moderne Mensa mit mehreren Köchen und weitgehender Frischküche einem ausgeklügelten Schüler-Mensadienst und pädagogischer Betreuung durch Lehrer und Soz. Päd. dürfte eine der besten Schulmensen der Welt sein, da sind wir uns einig.

Christian Sautier